

## Gunther Plüschow, der „Flieger von Tsingtau“

Mit diesen ersten MABECO-NEWS wollen wir einen neuen Weg beschreiten. Leider ist das Medium Buch immer nur eine Momentaufnahme. Die Recherche zum Thema „Mabeco“ schreitet aber stetig voran. Mit dieser ersten News, veröffentlicht auf unserer Homepage [www.mabeco-motors.de](http://www.mabeco-motors.de), wollen wir unseren Leser einen besonderen Service bieten. Sie können sich diese Seiten ausdrucken und ins Buch legen – somit sind sie immer auf dem „neuesten Stand“. Gerne möchten wir auch zur Mitarbeit auffordern. Falls Sie, liebe Leser, „neues Altes“ zum Thema Mabeco haben – scheuen Sie sich nicht uns zu kontaktieren.

Gunther Plüschow wurde am 8. Februar 1886 in München geboren, zunächst zog seine Familie für einige Jahre nach Rom.

Ab 1895 wohnten die Plüschows wieder in Mecklenburg, im Nordosten Deutschlands; sie waren entfernt verwandt mit einem mecklenburgischen Großherzog. Der Vater übernahm eine Stelle als Konservator im Museum der mecklenburgischen Landeshauptstadt Schwerin.

Inmitten dieser weiten und flachen Landschaft nahe der Ostsee erlebte der kleine Gunther unbeschwerte Jahre. Er lernte Reiten und Segeln und lauschte gespannt den Erzählungen eines pensionierten Kapitäns, einem Freund der Familie. Diese Geschichten weckten seine Sehnsucht nach fernen Ländern und Abenteuern.

Im Alter von 10 Jahren beginnt Plüschow eine militärische Ausbildung an einer Kadettenanstalt. Dabei fühlt er sich seiner „köstlichen Freiheit beraubt“ und sehnt sich „stark aus den Mauern und Gittern dieses Gefängnisses“ heraus. Ein Bild, auf dem ein Schiff von einem feuerländischen Gletscher zu sehen ist, weckt seine Phantasie. Er betrachtet es oft und fängt an von diesem so schönen und fernen Land zu träumen.

Nach dem Abschluss an der Kadettenanstalt beginnt er eine Offiziersausbildung. Interessiert an neuer Technik, bewirbt er sich Anfang 1914 um eine Ausbildung zum Flugzeugführer, besteht nach nur 4 Tagen die Prüfung und versieht von nun an als Flieger seinen Dienst in der deutschen kaiserlichen Marine. Sein ersten Kommando führt ihn in die Festung Tsingtau der deutschen Handelskolonie Kiautschou (China). Als japanische Truppen die Festung zu Beginn des 1. Weltkrieges belagern, gelingt ihm im November 1914 mit seinem Flugzeug der Aufsehen erregende Ausbruch aus der Stadt.

Nach neunmonatiger spektakulärer Flucht durch China, die USA und England trifft er im Juli 1915 in Deutschland ein. Ein Jahr später erschien sein erstes Buch „Die Abenteuer des Fliegers von Tsingtau“, welches eine Auflage von über



**Gunther Plüschow – er war wohl die schillerndste Figur unter den Mabeco-Händlern.**

700.000 Exemplaren erreicht. Unter diesem „Titel“ wurde Plüschow in ganz Deutschland bekannt.

In den wirtschaftlich schwierigen Nachkriegs- und Inflationsjahren von 1918 bis 1924 übt Plüschow eine Reihe sehr unterschiedlicher Tätigkeiten aus: Depeschen- und Zeitungsflieger, Reporter, Kinoansager, Autoverkäufer, Motorrad-Weltrekordfahrer und Handlungsreisender in Sachen Stahl. Es war für Plüschow in dieser Zeit nicht immer leicht, seine Frau und seinen Sohn (geb. 1918) zu versorgen.

Dann, endlich, 1925 ein Neuanfang. Plüschow macht das Patent zum Kapitän auf Große Fahrt und bereist das Mittelmeer. Auf einer dieser Reisen lernt er einen Reeder kennen, der ihm anbietet, auf einem Segelschiff nach Südamerika zu fahren. Begeistert nimmt Plüschow diesen Vorschlag an, denn damit ist er seinem Traumland ein ganzes Stück näher gekommen.